



SENIORENBEIRAT STADT GIFHORN

Vorsitzende Grete Fiest | Malvenweg 20 | 38518 Gifhorn | 05371 30 12 | hans-grete.fiest@t-online.de

Protokoll

der 10. Sitzung des 13. Seniorenbeirates der Stadt Gifhorn

Sitzung am	Freitag, 11.03.2022
Sitzungsort	Marktplatz 1, 38518 Gifhorn
Sitzungsraum	Ratssaal
Sitzungsbeginn	09:30 Uhr
Sitzungsende	10:40 Uhr

Anwesende des Seniorenbeirats:

Frau Grete Fiest	Vorsitzende
Herr Rainer Peters	stellv. Vorsitzender
Herr Siegfried Simon	Pressebeauftragter
Herr Werner Sliwinski	Schriftführer
Frau Frieda Fenske	Kontakt Vereine/Verbände
Herr Hans Huntemüller	Kontakt Veriene/Verbände
Frau Heide Simon	Beisitzerin
<u>Vertreter der Verwaltung:</u>	
Frau Serina Hoffmann	FB41

Vertreter der Vereine und Verbände sowie Bürger:

Die Teilnehmerliste liegt dem Fachbereich 41 vor

Der Einlass und die Platzordnung wurde den bestehenden Bestimmungen entsprechend durchgeführt!

Tagesordnung

- TOP 1 Begrüssung der Anwesenden und Eröffnung der Sitzung durch **Frau Fiest**.
Sie drückt ihre Freude darüber aus, dass man sich endlich wieder einmal treffen kann.
Und sie begrüsst **Frau Brigitte Wrase**, die sich bereit erklärt hat, Informationen über die „Grundrente“ den Anwesenden zu vermitteln.
- TOP 2 Das Protokoll der 9. Sitzung des 13. SBR vom 15.10.2021 wird allgemein ohne Einwände angenommen.
- TOP 3 **Frau Wrase** erläutert die Bedingungen der „Grundrente“. Dazu hat sie versucht, mit einer sehr schönen Präsentation in das Thema einzuführen. Da aber auch hierbei zu erkennen war, dass das System extrem kompliziert, sehr individuell berechnet wird und es von vielen verschiedenen Faktoren abhängt, ob man in den Genuss dieses Zuschlags kommt, hat sich der Verfasser entschieden, hier nur wenige Hinweise anzuführen. Eine verständliche Version würde den Rahmen dieses Protokolls sprengen.
Daher das Folgende: Die Grundrente ist weder eine neue Rentenart, noch eine eigenständige Leistung neben der Rente. Sie fließt vielmehr als neuer Bestandteil in ihre Rente ein. Es kommt

nicht darauf an, welche Rente Sie bekommen. Den Zuschlag gibt es zu Altersrenten, Renten wegen Erwerbsminderung, Renten für Hinterbliebene und Erziehungsrenten. Es kommt auch nicht darauf an, ob Ihnen bereits Rente gezahlt wird oder ob Sie erst in Zukunft Rente bekommen.

Der Grundrentenzuschlag ist keine Pauschale, sondern wird in jedem Einzelfall individuell berechnet. Grundlage ist der jeweilige Rentenverlauf.

Ein Gutes ist aber auch dabei: Um den Rentenzuschlag zu bekommen, müssen Sie keinen Antrag stellen! Die Deutsche Rentenversicherung prüft von sich aus bei allen, die eine Rente beziehen, ob die Voraussetzungen für den Zuschlag erfüllt werden.

Haben Sie einen Anspruch, wird der Zuschlag automatisch gezahlt!

Wer jetzt aber noch genaueres wissen möchte, sollte sich die entsprechende Broschüre der Deutschen Rentenversicherung holen. Dazu sind mehrere Wege möglich: Per internet unter >www.deutscherentenversicherung.de< oder per Telefon unter >0800 1000 4800<.

TOP 4 **Frau Serina Hoffmann** hat mitgeteilt, dass sie in Kürze die Leitung des Fachbereichs Kultur – als Nachfolgerin von Dr. Klaus Meister – übernehmen würde. Bis zur Neubesetzung ihres derzeitigen Postens – und sicher auch danach - wird sie uns aber weiterhin unterstützen.

Desweiteren beantwortet sie eine Anfrage von Herrn Schrinner aus der letzten Sitzung bezgl. von „Nebenwegen“ in einem „Stadtplan für Kinder“: Dieser Plan soll vor allem Kindern die Möglichkeit geben, sich in unserer Stadt zurechtzufinden, ist aber kein „Schulweg-Plan“. Damit dieser Plan aber von Kindern einfach zu lesen sein soll, würde eine Überfrachtung mit zu vielen Details ihn unübersichtlich machen.

Dann bittet Frau Hoffmann die Anwesenden darum, sich für die Wahlen zum 14. Seniorenbeirat zur Verfügung zu stellen und auch in ihren Vereinen/Verbänden und ihren Bekanntenkreisen für die Teilnahme zu werben. Als Information dazu teilt sie mit, dass diese Wahl - Corona-bedingt – als Briefwahl stattfinden wird. Und auch hierfür bittet sie um rege Teilnahme.

TOP 5 **Frau Fiest** kann leider immer noch nur über die durch Corona gegebenen Umstände berichten. Ein komplettes Aufleben der Seniorenschule wird dadurch weiterhin erschwert. Wenn Räume vorhanden sind, können sie nicht sinnvoll genutzt werden, weil sie nur zur Hälfte bzw. zu einem Drittel belegt werden dürfen, in die Schulen kommen wir aus besagten Gründen auch nicht. Allerdings führen einige Referenten, die über „eigene“ Räume verfügen, ihre Kurse weiter fort. Aber diese Kurse sind mit „alten“ Teilnehmern bereits besetzt. Lediglich ein Smartphone-Kurs für Anfänger – bei Willi Waldmann – hätte Kapazitäten frei. Eine Bekanntgabe dieses Umstandes war uns aber leider noch nicht möglich, da die ortsansässige Presse es nicht fertigbrachte, diese - über die Pressestelle der Stadt ausgegebene - Information zu verbreiten. Der SBR wird aber weiter daran arbeiten, die Seniorenschule wieder zu aktivieren.

Auch Frau Fiest weist noch einmal auf die anstehenden Wahlen zum 14. SBR hin und bittet ebenfalls um Teilnahme als Kandidat sowie an der Wahl.

TOP 6 **Herr Niemes** moniert, dass es zwar auf dem Hof des Rathauses für Behinderte Parkplätze gibt, aber z. Zt. von dort kein Zugang zum Rathaus besteht! Man muss aussen um das Rathaus herum zum regulären Eingang! Frau Hoffmann sagte zu, sich darum zu kümmern.

Herr Schrinner hat bemerkt, dass im Kaninchengarten Eichen stehen, bei denen die Belaubung im unteren Bereich jahreszeitgemäss vertrocknet ist, aber oben noch grün ist. Dazu wurde keine Antwort gegeben.

Frau Kuhnke möchte gern wissen, ob bei der Planung der Arbeiten für den Schlosspark auch an Toiletten in diesem Bereich gedacht wurde. War hier auch nicht zu beantworten, muss wohl im Bauamt erfragt werden. Ausserdem fragt sie nach, ob es Möglichkeiten gibt, alte, einsame Menschen zu betreuen, evtl. im Sinne einer Patenschaft. Dazu bekommt man Informationen im Landkreis im Kreishaus II. Und auch im Bereich der Hilfe für Flüchtlinge aus der Ukraine würde sie gern aktiv werden, z.B. mit Unterkunft und vielleicht auch damit, dass sie mit Kindern Musik

macht, um denen etwas von ihren Traumata zu nehmen. Diese Punkte sind ebenfalls über den Landkreis zu klären.

Frau Strehlow berichtet, dass sie in der Corona-Zeit im privaten Bereich Spielgruppen eingerichtet hat.

Frau Fiest erwähnt in diesem Zusammenhang den „Klön-Nachmittag“ im AWO-Treff.

Herr Peters bemängelt die Verhältnisse im Bereich des Post-Bankwesens in Gifhorn und fordert zumindestens einen Kontoauszugdrucker in der Poststelle in der Fallerslebener. Es ist für Alle – besonders für Senioren – eine hohe Belastung, dass man für Geldangelegenheiten mit der Postbank nach WOB bzw. BS fahren muss.

Herr Schrunner erwähnt dazu seine Möglichkeit des „Telefonbankings“ mit der Sparkasse. Dazu als allgemeine Entgegnung der Hinweis darauf, dass noch sehr viele Senioren nicht im „Digitalen Zeitalter“ angekommen sind, oft auch nicht die technischen Möglichkeiten und Kenntnisse haben, ebenso fehlen vielen auch eine „kenntnisreiche Verwandtschaft“.

Frau Strehlow empfiehlt, bei Bedarf gerne auch mal auf Oberschüler zuzugehen. Denen ist dieses Thema fast bei der Geburt mitgegeben.

Frau Hoffmann empfiehlt, auf den Bürgermeister bezüglich seiner Aussage nach der Schliessung der Post im November 2021 zuzugehen.

Die Sitzung wird um 10:40 geschlossen.

Der Termin für die nächste Sitzung wird per Einladung, durch die Presse und auf der Webseite des SBR bekannt gegeben.

Protokoll erstellt:
Werner Sliwinski
Protokoll gelesen:
Grete Fiest

Seniorenbeirat der Stadt Gifhorn
www.seniorenbeirat-gifhorn.iimdo.com

Grete Fiest	Tel. 05371 3012	hans-grete.fiest@t-online.de
Rainer Peters	Tel. 05371 61621	raima_peters@web.de
Siegfried Simon	Tel. 05371 57843	siegfried.simon1590@t-online.de
Werner Sliwinski	Tel. 05371 6874504	sliwi-gifhorn@gmx.de
Frieda Fenske-Swetlakowa	Tel. 05371 16317	v.swetlakow@kabelmail.de
Hans Huntemüller	Tel. 05371 9387248	huntemueller-gf@t-online.de